

Durch Transparenz zu mehr Nachhaltigkeit?

Chancen & Risiken durch die EU-weite
Nachhaltigkeitsberichtspflicht CSRD

Svenja Stropahl,
Executive Director
phiyond by adelphi

Fischwirtschafts-Gipfel 05.11.2024



Europa, der Fisch und die Nachhaltigkeit

Gemessen am Wert ist die Europäische Union der **weltweit führende Händler von Fischen und Aquakultur-Produkten**. Damit einher geht auch eine **Verantwortung für den Beitrag einer zukunftsfähigen Fischereiwirtschaft**.



1/3 der Fischbestände in den europäischen Meeren ist **überfischt**. Die kommerzielle Fischerei ist großer Treiber für den Verlust der biologischen Vielfalt in den Meeren.

Folgen des Klimawandels stressen Ökosysteme zu Land und zu Wasser. Die Überfischung beeinträchtigt deren **Widerstandsfähigkeit** zusätzlich und können zum Zusammenbruch führen.

Weitere Trends und Treiber

- **Anstieg rechtlicher Nachhaltigkeitsanforderungen** wie der Nachweis zur Herkunft und über nachhaltigerer Fangmethoden über Zertifikate.
- **Informierte Verbraucher** treiben die Umstellung auf nachhaltigere Praktiken an.
- **Umgang mit illegaler, unregulierter Fischerei (!)**
- **Leichtere Rückverfolgbarkeit** durch innovative Methoden wie Drohnen, Sensoren und Satelliten.
- **Wachsende Aquakultur** kann zur Entlastung wildlebender Bestände beitragen.

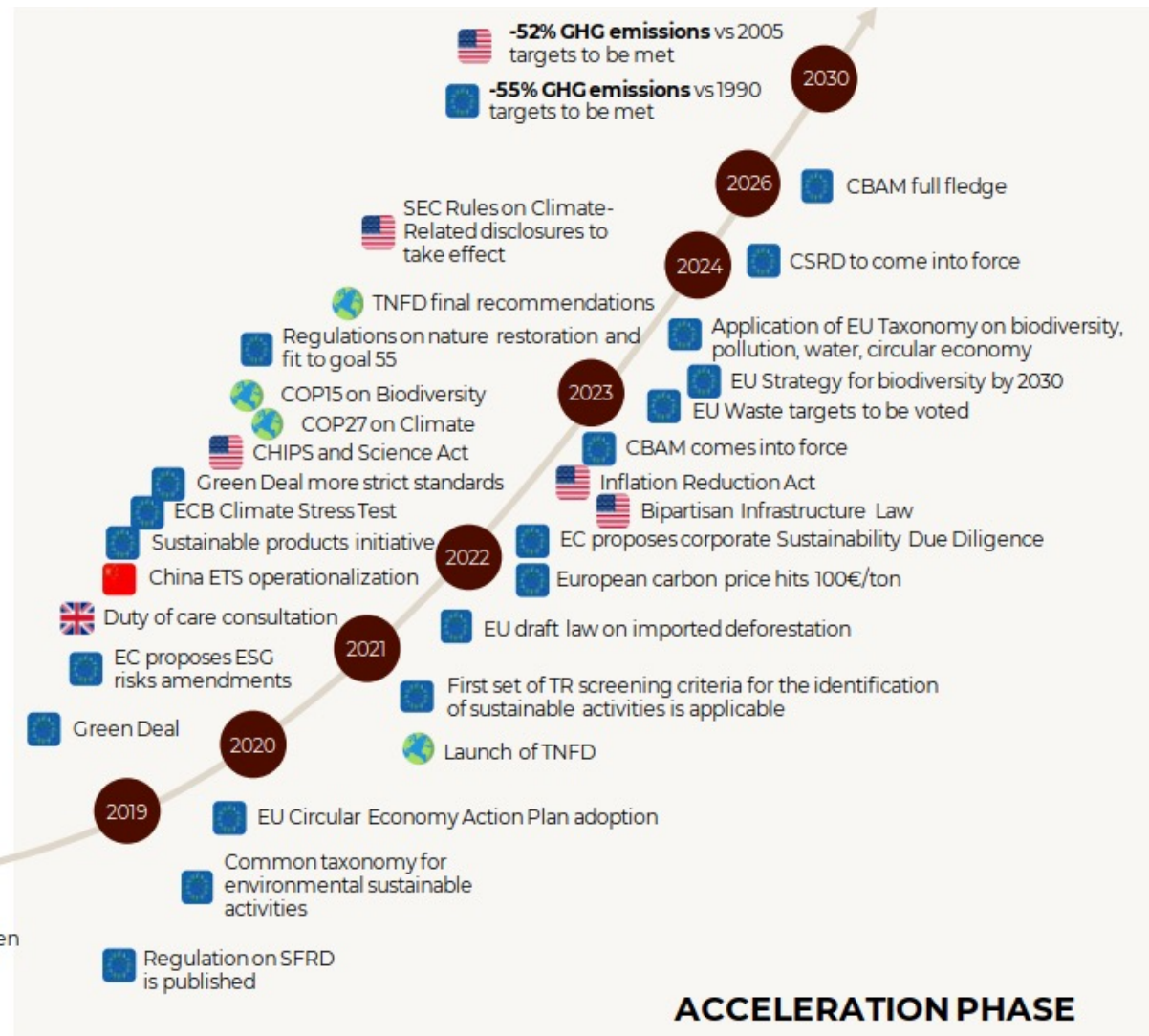
Quelle: [Die europäische Fischerei in Zahlen | Kurzdarstellungen zur Europäischen Union | Europäisches Parlament \(europa.eu\)](#)

Quelle: FAO. 2024. In Brief to The State of World Fisheries and Aquaculture 2024. Blue Transformation in action. Rome



Nachhaltigkeit als Regulierungsziel weltweit

- **Gesellschaftliche Verantwortung** von Unternehmen für ihre Auswirkungen wird zunehmend und umfassend verrechtlicht.
- **Level Playing Field?** Nicht nur in der EU, sondern ein globaler Regulierungstrend - allerdings mit unterschiedlichen Ambitionsniveaus und Durchsetzungsstärken



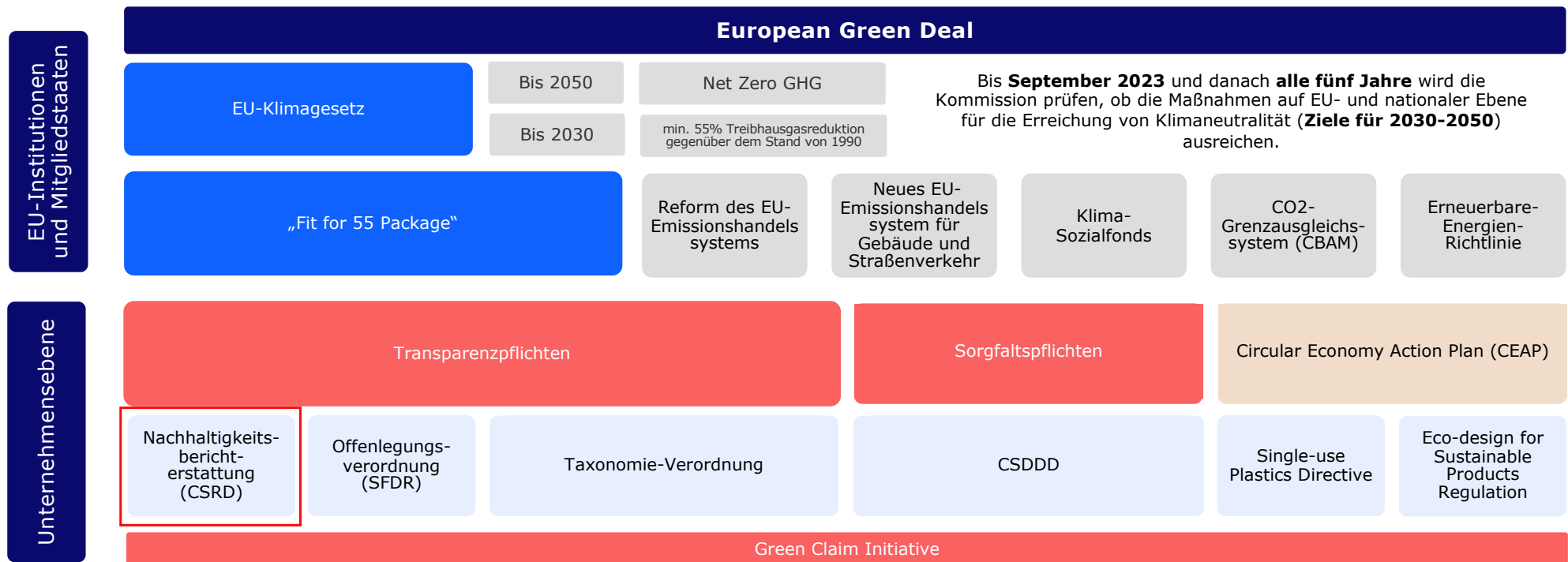
Source: Oliver Wyman (adapted)

**Neben Grenzwerten, Preisinstrumenten
und Verboten baut die Politik in der EU
auf **Berichts- und Sorgfaltspflichten.****

Regulatorischer Rahmen

Der Europäische „Green Deal“ als Rahmenwerk

Ausschnitt



Die CSRD* - EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung



CSRD „in a nutshell“:

- EU-Richtlinie 2023 in Kraft getreten und aktuell in der nat. Umsetzung
- **12 Standards (ESRS)** schaffen den Rahmen der Berichterstattung und decken die relevantesten **ESG-Themen** ab
- CSRD-Berichterstattung wird in den **Lagebericht integriert** und von **Wirtschaftsprüfern** geprüft



Ziele und Wirkversprechen

- **Angleichung der Pflichten** für alle Großunternehmen
- **Management** von Auswirkungen in Unternehmen initiieren und aktivieren
- **Qualität, Relevanz und Vergleichbarkeit** der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhöhen
- **Finanzströme** in die nachhaltige Transformation lenken (Grundlage der Pflichterfüllung von Banken, Investoren etc.)



Aktueller Stand der Gesetzgebung in Deutschland

22. März 2024: BMJ-Referentenentwurf

24. Juli 2024:
Regierungsentwurf

22.11.2024 o. 20.12.2024
(geplant): 2. Durchgang
Bundesrat

19. April 2024: Ende der Länder- und
Verbändeanhörung

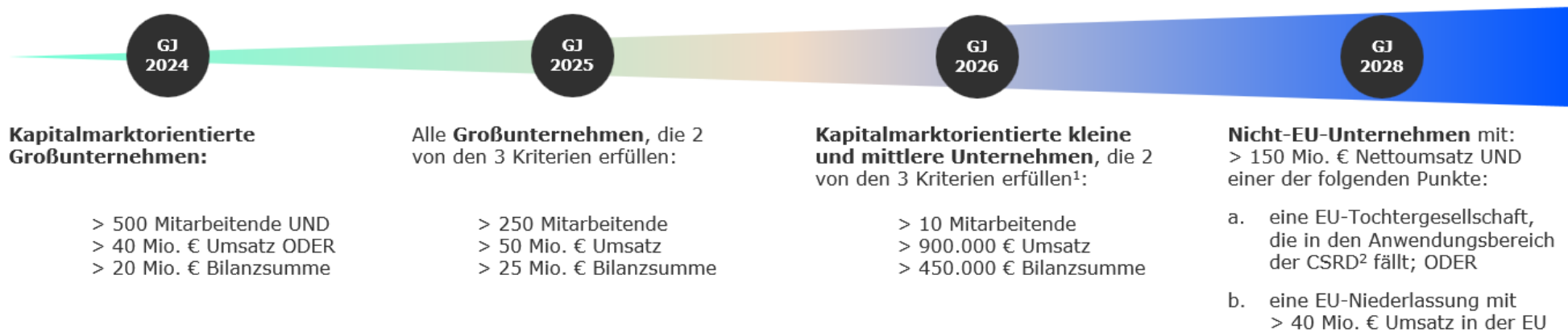
8.11.2024 (geplant): Verabschiedung Bundestag

offen: Verkündung

- Prüfer ist **immer ein Wirtschaftsprüfer** oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht zwingend aber der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses
- Berichtspflicht durch **LkSG kann durch Nachhaltigkeitsbericht erfüllt** werden
- **Erleichterungen** bei Offenlegung der Rechnungslegungsunterlagen von **Kapitalgesellschaften mit Sitz im Ausland**

Einführung in die CSRD

Sukzessive Ausweitung der CSRD in den nächsten Jahren



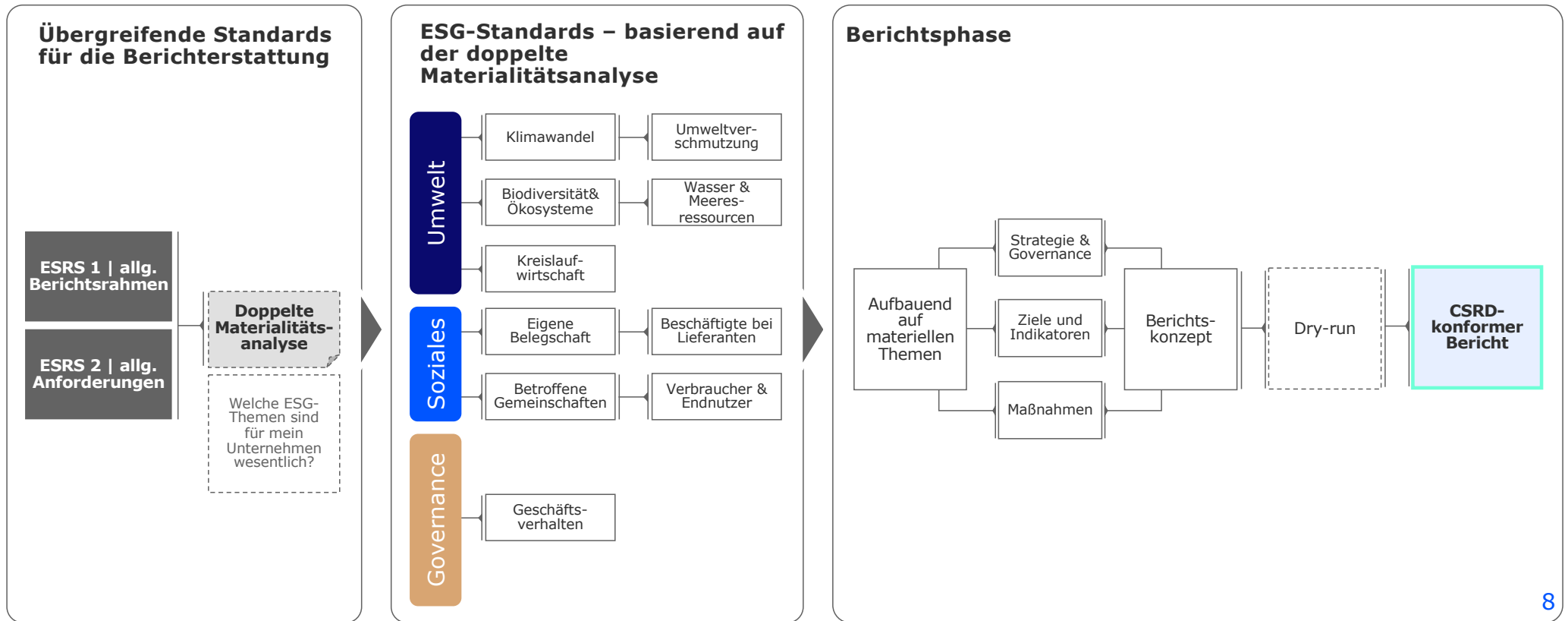
Alle Unternehmen mit signifikanten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, denen durch ihre ökonomische Gestaltungsmacht Verantwortung auferlegt wird.

1) KMU können sich bis 2028 von der Berichtspflicht befreien lassen (Opt-out Phase);

2) Großunternehmen oder in der EU notierte KMU-Tochtergesellschaft

Einführung in die CSRD

Wesentliche Themen und Kerninhalte eines CSRD-Berichts



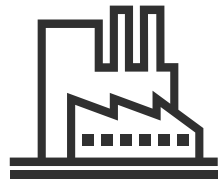
**Dreh- und Angelpunkt:
Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse**

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse betrachtet Impact & die finanzielle Seite



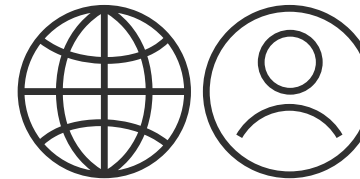
Finanzielle Wesentlichkeit (**Outside-in**)

Auswirkungen **auf** das Unternehmen:
Finanzielle Risiken und Chancen



Unternehmen

**Doppelte
Wesentlichkeit**



Umwelt und Menschen

Auswirkungen **durch** das Unternehmen:
Negative und Positive Impacts

Impact Wesentlichkeit (**Inside-out**)



Einführung in die CSRD

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse als Fundament

1

Pflichtangaben (qualitative Darstellungen und Datenpunkte) für wesentliche Themen identifizieren

2

Buy-in im Unternehmen für die interne Kollaboration zur **Datenerhebung** erhalten

3

Interne **Kommunikation** der wesentlichen Themenbereiche für das Unternehmen zur Einbindung in die **Strategie**

Freiwillige Standards weisen den Weg zur Wesentlichkeit

Potenziell wesentliche Themen der Fischereibranche



Soziales

- Betroffene Gemeinschaften:
 - Nahrungsmittelsicherheit
 - Tiergesundheit und Tierschutz
 - Boden- und Ressourcenrechte
 - Wirtschaftliche Integration
- Arbeitnehmer in der Lieferkette:
 - Zwangs- oder Pflichtarbeit
 - Kinderarbeit
 - Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
 - Lebensunterhalt und existenzsichernde Löhne
- Eigene Arbeitnehmer
 - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
 - Beschäftigungspraktiken
 - Lebensunterhalt und existenzsichernde Löhne



Umwelt

- Emissionen
- Klimabezogene Anpassung und Resilienz
- Biodiversität
- Umwandlung natürlicher Ökosysteme
- Abfall
- Wasser und Abwasser



Governance

- Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette
- Politische Einflussnahme





3.

© Alexander Abero / Unsplash

Herausforderungen der CSRD

Drei Thesen in der aktuellen
Diskussion

Herausforderungen durch die CSRD (1/3)

Gemischte Gefühle bei Verantwortlichen?

Geplanter Jobwechsel bei 50% der Befragten

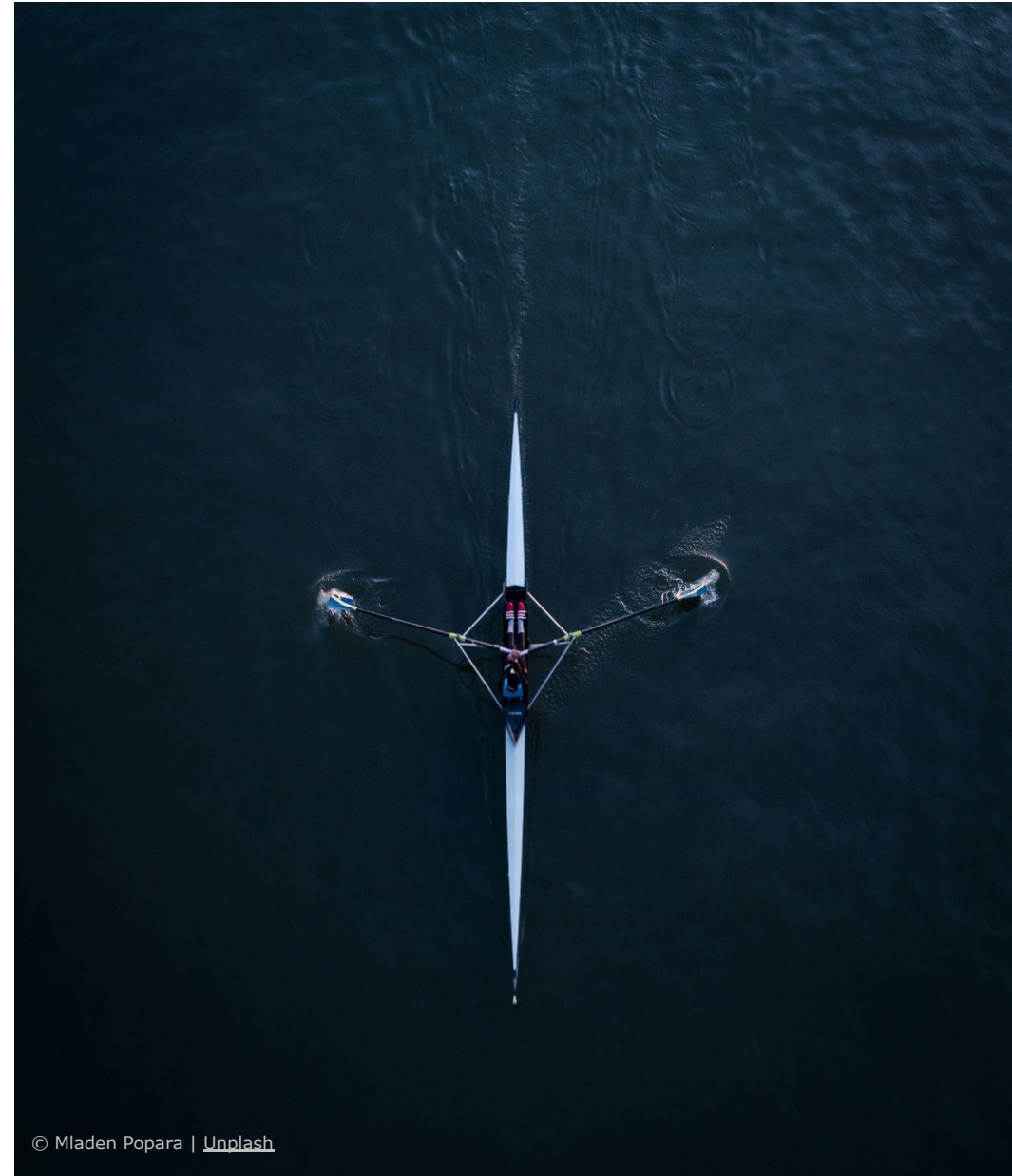
Gründe:

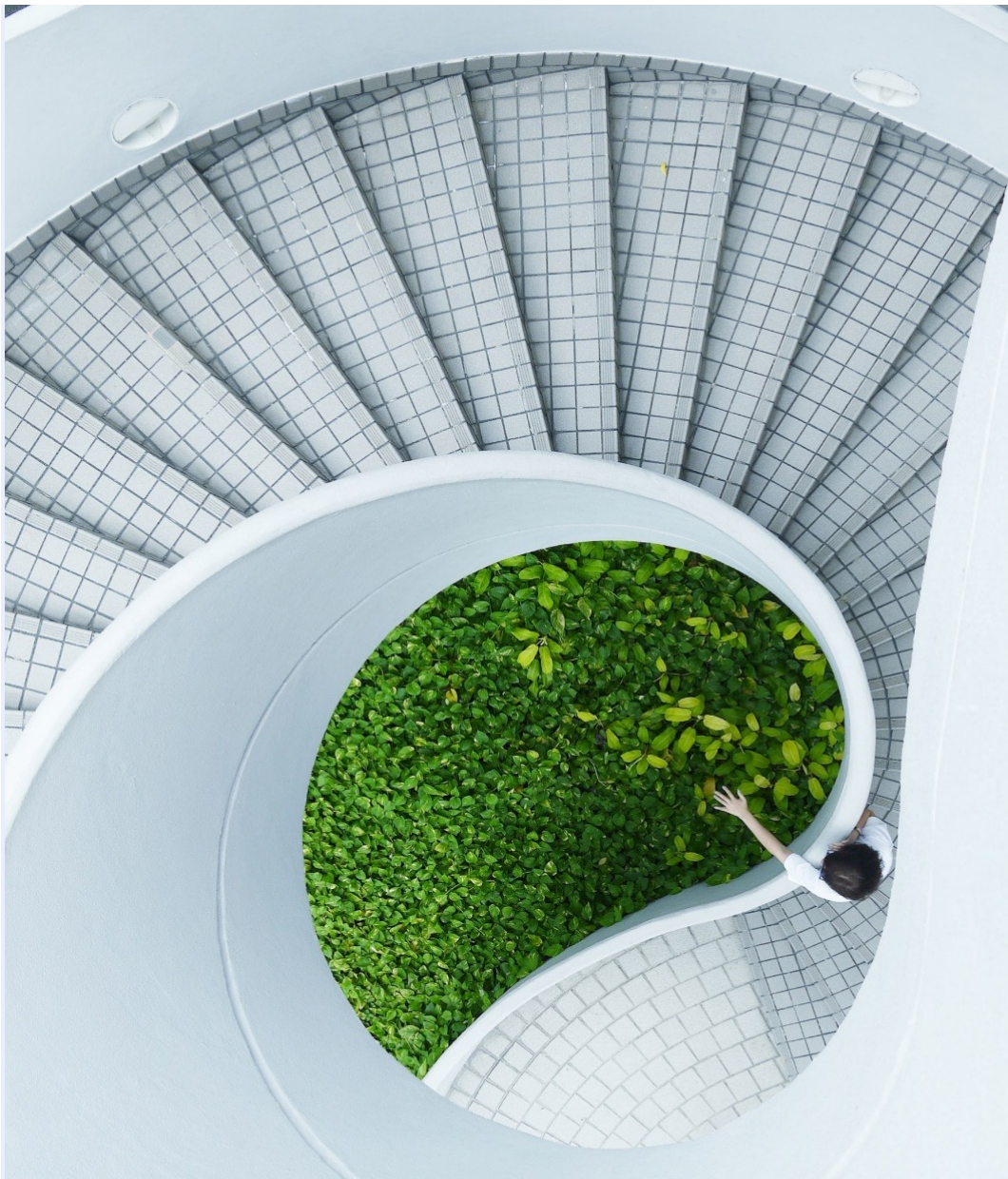
- Desillusionierung
- Ressourcenmangel
- mangelnde Aufstiegsmöglichkeiten

Überlastung bei rund 40% der Befragten durch steigende Anforderungen und fehlende Kapazitäten

Positiv werten rund 60% der Befragten die interessante Tätigkeit & Gestaltungsfreiheit

→ Nachhaltigkeitsmanager*innen befähigen durch klares Management-Commitment & Ressourcen





Herausforderungen durch die CSRD (2/3)

Bürokratie ohne Wirkung?



50-100k investieren Unternehmen mit Mittelstand in einen CSRD/GRI konformen Nachhaltigkeitsbericht



43% höhere Ausgaben für Nachhaltigkeitsreporting als -umsetzung



Nur **24%** der Führungskräfte nutzen vorhandene Nachhaltigkeitsdaten

→ Starke Basis über schlanke Prozesse und fokussiertes Vorgehen schaffen. Nachhaltigkeit strategisch verkoppeln, um das Potential für direkte Kosteneinsparungen & Innovationskraft nutzen

Quelle:

„Beyond Checking the box“ von IBM Institute for Business Value; [Atlas Metrics](#)



Herausforderungen durch die CSRD (3/3)

Komplexe & unzugängliche Daten?



73% der mittelständischen Unternehmen in Deutschland haben laut PwC Herausforderungen bei der Erfassung, Verarbeitung und Analyse der ESG relevanten Daten



Datenerfassung in vor- und nachgelagerter Wertschöpfungskette schwierig, aber ~ 90% des Impacts.



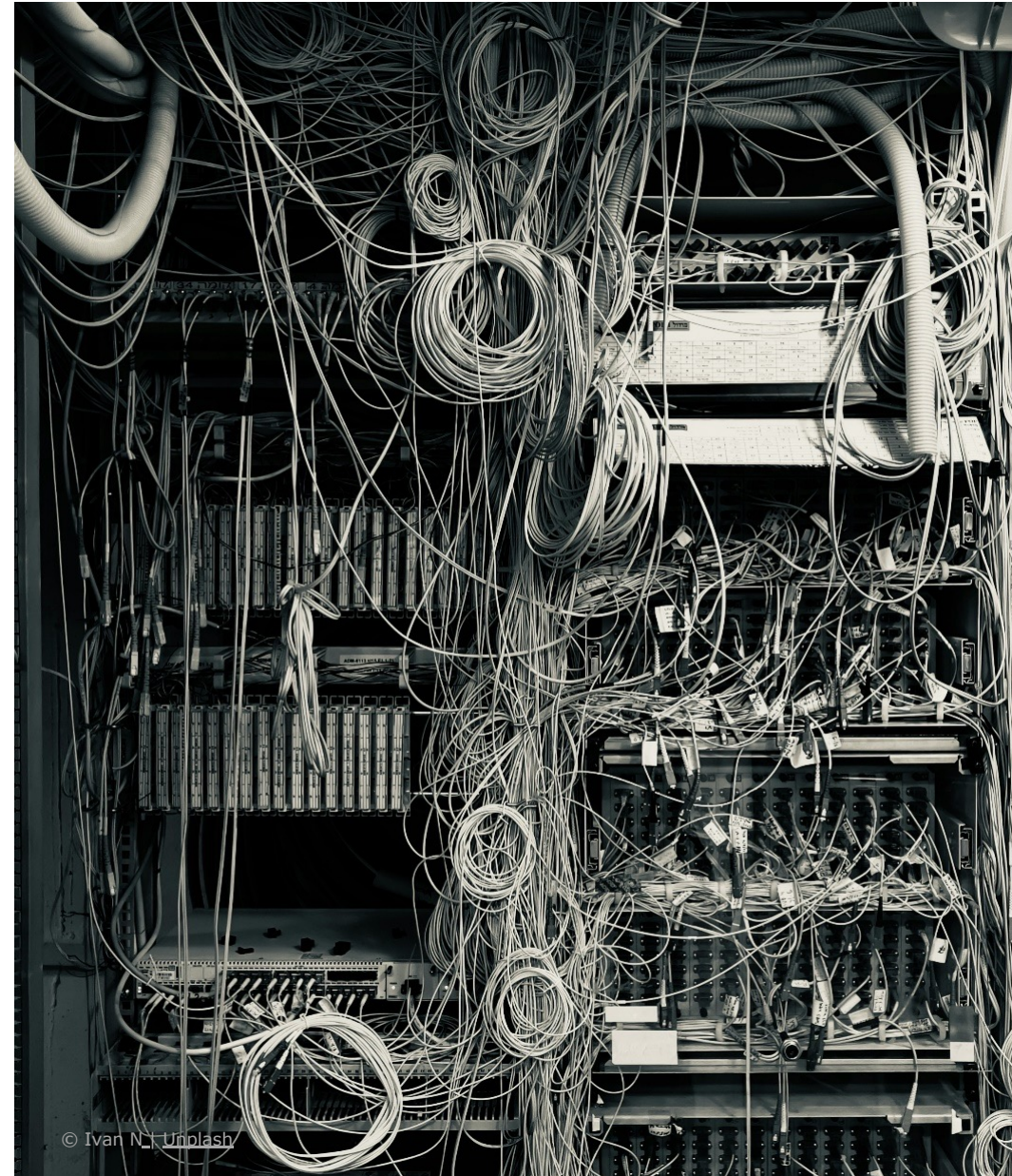
Klima- und Umweltdaten sind komplex & benötigen Kenntnisse oder Tools zur Relevanz-Einordnung.



Mit IoT-Techniken in Verbindung mit einem Reporting können die Informationen automatisiert erfasst und fortlaufend bewertet werden.

→ In internen Software- und Systemausbau investieren, um Datentransparenz und -nutzung zu ermöglichen.

*Quelle: [PWC Studie](#)





4.

© Alexander Abero / Unsplash

Chancen durch die CSRD

Was motiviert, (wirklich) in Nachhaltigkeit zu investieren?

Compliance

**Positive
Differenzierung
im Wettbewerb**

**Kredit- und
Förderwürdigkeit
halten bzw.
erhöhen**

**Kosten
senken und
Resilienz
stärken**

„Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Investitionen in Nachhaltigkeit konkurrieren mit anderen Initiativen und müssen deswegen auch messbar zur Wertschöpfung beitragen!“

– CEO, Deutscher mittelständischer Branchenführer

Chancen durch die CSRD (1/3)

Kredit- und Förderwürdigkeit halten bzw. erhöhen



EU-Fördertöpfe* setzen Nachhaltigkeitskriterien. Berichts- und Sorgfaltspflichten können helfen, die Förderwürdigkeit zu erhöhen.

*(EU-)Fördertöpfe wie EFRE, ESF+, dem Kohäsionsfonds und insb. EMFAF (Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds)



Vergünstigte Kreditlinien von Banken, wenn ein robustes Nachhaltigkeitsmanagement vorgewiesen werden kann.



Chancen durch die CSRD (2/3)

Nachhaltigkeit als Einkaufsfaktor: Chance auf positive Differenzierung

Erwartungen steigen

In einer Umfrage des WEF gaben Unternehmen an, welche Stakeholder den größten Druck beim Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausübten:

- **39 %: Investoren**
- **24 %: Geschäftskunden**
- 14 %: Mitarbeitern
- 9 %: Verbrauchern und
- 8 %: politischen Entscheidungsträgern.

Die Standardisierung über die CSRD bietet hier eine Chance

- Qualitativ hochwertige Daten ermöglichen fundiertere **strategische (Einkaufs-) Entscheidungen**
- Bessere Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen: **Gute Nachhaltigkeitsperformance fördert Attraktivität** für Investoren, Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten

Quelle: ([World Economic Forum \(weforum.org\)](https://www.weforum.org))



Chancen durch die CSRD (3/3)

Kosten senken und Resilienz stärken

Umstellung auf nachhaltige Produkte



Andere Aquakulturen wie z. B. Meeresalgen können angebaut werden, um bestehende Ressourcen aufrecht zu erhalten, Fischbestände zu schützen und die Erzeugung von Fischprotein durch Algen und andere technologische Innovationen fördern.

Intelligenter Umgang mit Lebensmittelverschwendung



Intelligentes Food Waste Management im Lebensmitteleinzelhandel kann durch optimierte Bestandsführung und innovative Technologien sowohl die Nachhaltigkeit fördern als auch Kosten senken, indem es Abfälle reduziert und die Ressourceneffizienz steigert.

Fishing Geo-Intelligence & Ecosystem based management

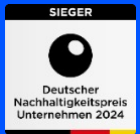


Ökosystembasiertes Management: Durch die Unterstützung ganzheitlicherer Ansätze im Fischereimanagement könnte Geo-Intelligenz dazu beitragen, gesündere Fischpopulationen zu erhalten, was indirekt zu effizienteren Fischereiaktivitäten und langfristig zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen könnte.





Lassen Sie uns den nächsten Schritt
Ihrer Transformation zum
zukunftsfähigen Wirtschaften
gemeinsam gehen!



phiyond by adelphi
phiyond GmbH
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
+49 (30) 8900068-0
phiyond@adelphi.de
www.phiyond.de



Svenja Stropahl

Executive Director

stropahl@phiyond.de

phiyond
by adelphi

